

StOAR Idel informiert über die Möglichkeit einer Beteiligung an der Bürgerenergiegenossenschaft und schlägt die Mindestbeteiligung von 500,00 Euro.

Ein Bürger erkundigt sich, ob die 500,00 Euro eine freiwillige Leistung sind. Er fragt sich wie die Bezeichnung „freiwillige Leistung“ genau definiert werden kann.

StOAR Idel bejaht das und RM Ottens erläutert, dass die momentane Haushaltslage zwar sehr angespannt ist, aber diese Beteiligung eine freiwillige Leistung ist, die mit Einnahmen als Gegenleistung verbunden ist. Dieses wird auch von RM Grimpe und RM Kasig bekräftigt. Dieser führt dazu noch aus, dass natürlich auch eine Genossenschaft in Konkurs gehen könnte. Aber er geht davon aus, dass die 500,00 Euro gut angelegt sind und mit Erträgen zu rechnen ist.

Bürgermeister Böhling hält die Beteiligung für ein gutes Zeichen für die BürgerInnen und auch für die Genossenschaft. Der Rat der Stadt Schortens befürwortet die Anstrengungen sich in diesem Bereich zu engagieren und sich eventuell zu einem späteren Zeitpunkt mehr an dem Windpark zu beteiligen. Er fragt Herrn Neumann, als Vertreter der Bürgerenergiegenossenschaft, ob schon absehbar ist mit welchem Ertrag zu rechnen ist.

RM Putzehl möchte in diesem Zusammenhang wissen, ab wann sich die 500,00 Euro für die Stadt Schortens rentiert haben.

Herr Neumann kann noch keinen konkreten Zahlen nennen, da der Windpark noch in Planung ist und voraussichtlich ab 2027 starten kann. Dann sollen dort 4 Windräder stehen von denen 2 Anlagen der Genossenschaft gehören werden. Allerdings bringen vergleichbare Anlagen Erträge von 4 % - 7%.

Die 500,00 Euro dienen erst einmal zur Einlagensicherung der Genossenschaft.

Er ergänzt das jedes Mitglied der Genossenschaft eine Stimme bei der Mitgliederversammlung hat.

Es ergeht unter Berücksichtigung der Empfehlung des Fachausschusses einstimmig folgender Beschlussvorschlag: